

## Schmetterlinge und Pflanzen auf der Ostalb

**Seminar**, Leitung STEPHANIE KRAUSE (Heidenheim)

Kooperation mit dem Grünen Klassenzimmer im Brenzpark (Heidenheim), Dr. MARTIN NEBEL (Stuttgart) und Dr. ROBERT TRUSCH (Karlsruhe)

Systematisches Fachwissen wird selbst im Universitätsstudium immer weniger vermittelt. Die Folge ist ein Rückgang von Experten, die aber gerade in unserer Zeit immer wichtiger werden, um die Arten in ihren Lebensräumen schnell und sicher anzusprechen zu können. In diesem Seminar erkunden die Teilnehmer verschiedene Lebensräume mit ihren charakteristischen Pflanzen (-gesellschaften) und den dort lebenden Schmetterlingsarten.

Termin: Do./Fr., 14./15. Juni 2018  
Ort: 89581 Heidenheim (Lkr. Heidenheim),  
Grünes Klassenzimmer im Brenzpark  
Tagungsleitung: Stephanie Krause  
Teilnehmerkreis: Gutachter- und Planungsbüros, Naturschutzbehörden, -beauftragte und -warte, Mitarbeiter der Landschaftserhaltungsverbände sowie Naturinteressierte

Teilnehmerzahl: 20  
Tagungsgebühr: € 180,-, (Ehrenamtliche € 120,-) incl. Unterkunft und Verpflegung  
€ 140,- (Ehrenamtliche € 80,-) ohne Übernachtung  
Anmeldung: Geschäftsstelle des Brenzpark e.V.: info@brenzpark-ev.de, Telefon 07321/9245642  
Bei Übernachtungswunsch Anmeldung bis 01.Juni 2018.

**Teil I Referent: Dr. Matin Nebel, Stuttgart**

**»Wiesen, Weiden, Magerrasen – Pflanzensoziologische Bestimmungsgrundlagen für die Praxis im (FFH-)Grünland«**

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Grünen Klassenzimmer im Brenzpark e.V.

### Herausforderungen/Ziele

Blütenreiches Grünland wie artenreiche Magerrasen und charakteristische Wacholderheiden stellen in vielen Teilen des Landes ein besonderes und gefährdetes Natur- sowie Kulturerbe dar. Mit seinem Rückgang gehen eine bedeutende ökologisch-ökonomische Grundlage für den Tourismus, den Grundwasser- und Erosionsschutz sowie Lebensqualität verloren.

Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union (FFH-Richtlinie, Natura 2000) gibt für die geschützten FFH-Lebensräume wie FFH-Flachlandmähwiesen einen normativen Bestandsschutz vor, den es zu realisieren gilt.

Entsprechende Fachqualifikation soll sicherstellen, exemplarisch die Grünlandtypen mit ihren Charakterarten der Umgebung des Tagungsortes unterscheiden zu lernen und damit eine fachgerechte Ansprache und Bewertung im Rahmen des Schutzes von Grünland zu gewährleisten.

### Schwerpunkte

- Vermittlung von Grundlagenwissen als Basis nicht nur für den normativen Grünlandschutz
- Exkursionen mit Bestimmungsübungen zu verschiedenen Grünlandtypen im Naturraum Schwäbische Alb
- Erkennen von Charakterarten der verschiedenen Lebensräume

**Teil II Referent: Dr. Robert Trusch, Karlsruhe**

**»Überblick über Tag- und Nachtfalter in Baden-Württemberg und ihre Dokumentation«**

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe

Das Bundesnaturschutzgesetz und die inzwischen hierzu ergangene Rechtsprechung stellen hohe Anforderungen an den Umgang mit geschützten Arten. Um dem Schutzbedürfnis gefährdeter Arten gerecht zu werden, sind vertiefte Kenntnisse über die betroffenen Arten und ihre Habitatansprüche erforderlich. Unter den europarechtlich geschützten Arten sind auch die Schmetterlinge in den Fokus gerückt.

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in Sachen Artenwissen fit zu machen. Hierzu sollen nicht nur die Falter, sondern auch ihr Lebensraum sowie ihre Futterpflanzen richtig angesprochen werden.

### Schwerpunkte

- Artbestimmung und Ökologie von ausgewählten Schmetterlingsarten
- Lebensstätten von ausgewählten Schmetterlingsarten erkennen und beurteilen

Im Rahmen obiger Veranstaltung:

**Wir bestimmen Schmetterlinge auf der Ostalb**

Eine Nachtfangaktion mit Dr. Robert Trusch, Michael Falkenberg und Dr. Rolf Mörtter sowie der Entomologischen Jugend AG (Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V.)

Termin: Donnerstag, 14. Juni 2018  
Ort: wird noch bekannt gegeben  
Beginn: 22.00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden (Ende offen).  
Teilnehmer: 20, Mindestalter 12 Jahre

**Bitte Taschenlampe oder Stirnlampe mitbringen.**

Sie fliegen im Dunkel der Nacht, tags sind sie meist gut verborgen – die Nachtfalter. Und sie stellen mit über 95% die riesige Mehrheit unserer heimischen Schmetterlingsarten. Bei dieser artenkundlichen Exkursion auf der Erpfenhauser Heide werden bei einem so genannten „Lichtfang“ nachtaktive Schmetterlinge mit UV- Licht angelockt. Bestimmt werden sie von den anwesenden Experten. Neben dem Beobachten von zahlreichen Falterarten werden viele spannende Fragen beantwortet: Warum fliegen Nachtfalter überhaupt zum Licht? Welche Nachtfalter sind zu erwarten? Gibt es hier besondere Arten? Wie ist ihre Lebensweise? Ist die beobachtete Falterfauna intakt oder verarmt? Wie können wir unsere heimischen Schmetterlinge schützen?